

„Kontinent Kindheit“ wieder bereist

Der Lausitzer Schriftsteller Jurij Koch und sein neues Buch voller Weisheit und Poesie

Seine Kindheit war für Jurij Koch prägend gewesen. „Kontinent Kindheit“ hat der prominente Lausitzer Schriftsteller die Jahre in einem seiner literarischen Texte bezeichnet. Nun hat er sich wieder einmal in seine ersten Lebensjahre zurückversetzt, um ein Kinderbuch zu schreiben. „Bauer Sauer und der Maulwurf Ulf“ hat am 8. März in Leipzig Premiere.

Von Ida Kretschmar

Cottbus/Leipzig. Da begegnet uns zunächst ein Bauer wie er im Buche steht: ein kräftiger hochgewachsener Landmann mit Füßen, die in dicken Stiefeln stecken und Händen, die zupacken können. Er trägt eine runde Brille und einen lustigen Schnurrbart. Besonders fröhlich aber ist Bauer Sauer nicht zumute, als er in seinem Garten Maulwurfshügel entdeckt.

Der Große und der Kleine

Weiche Bodentürrchen nennt sie Jurij Koch, die Maulwürfe auf Feldern und Gärten errichten, wenn sie unter der Erde nach Würmern und Käfern und Larven graben. In Bauer Sauers Garten hat sich Maulwurf Ulf ein üppiges unterirdisches Paradies geschaffen, was diesem natürlich gar nicht passt. Und so beschließt der große Mann, seinem Ärger ein Ende zu machen und dem kleinen Kerl den Garaus.

Dabei weiß der Dichter, dass kleine Kerle den Großen manch-



Bauer Sauer auf dem Buchcover
Zeichnung: Thomas Leibe

mal große Sorgen machen können. Denn so ein großer Bauer kann ja nicht einfach unter der Erde in den röhrenartigen Gängen herumkriechen. So beschafft er sich Waffen, wie es die Großen eben manchmal so tun. Aber die Erde krümelt sich weiter, und die Maulwurfshügel vermehren sich auf natürliche Weise. Der Kleine führt den Großen an der Nase herum. Was diesen dazu treibt, sich Verbündete zu suchen. Aber was kann man schon von einem Verbündeten erwarten, der „Herr Tölpel“ heißt?

Eines Nachts allerdings lauert Bauer Sauer dem Maulwurf Ulf tatsächlich auf, und es kommt zu einem schicksalhaften Gespräch. . . Da will und kann der

Kleine dem Großen was lehren. Ob dieser sich tatsächlich etwas sagen lässt und ob die Geschichte für den vorwitzigen Maulwurf Ulf glimpflich ausgeht, wird noch nicht verraten. Auf jeden Fall landet die ganze Sache in der Zeitung, sogar in der Lausitzer Rundschau, wie ja auch hier zu lesen ist. Es gibt kluge Ratschläge von Zeitungslesern und Schreibern, die die Geschichte bis nach Paris treiben. Und dann geschieht etwas Unerwartetes. Aber erst am 8. März in Leipzig zur Buchpremiere werden Kinder erfahren, was den Bauern und sogar die Bäume zum Tanzen bringt

und das Haus zum Schaukeln.

Jurij Koch hat eine poetische Geschichte zum Vorlesen und Selberlesen für Fünf- bis Zwölfjährige aufgeschrieben. Kindgerecht und fröhlich, ausgestattet mit einer überbordenden übermütigen Fantasie und Weisheit besticht sie durch ihren kraftvollen Bilderreichtum, wie es für Jurij Kochs Literatur charakteristisch ist. Das Buch weckt nicht nur Liebe und Verständnis für die Natur, sondern auch für die scheinbar Wehrlosen, steckt voller listiger Überraschungen und sorgt für ein ordentliches Donnerwetter. Vor allem aber gibt es eine Menge zu lachen.

„Für mich ist es wichtig, dass die Kinder mich verstehen, deshalb tauche ich beim Schreiben selbst in die Kindheit ein“, verrät der 76-Jährige. Sorgfältig klopfe er die Redewendungen und Metaphern danach ab, ob sie ihm selbst im Kindesalter gefallen, zum Lachen und Nachdenken gebracht hätten.

Zubettgeh-Geschichten

Seine eigene Kindheit, er wurde 1936 in Horka bei Kamenz geboren, habe sich prägend in sein Gedächtnis eingenistet, was Jurij Koch auch eindringlich literarisch beschrieben hat. In einer sorbischen Familie in sorbischer Gegend aufgewachsen, hält er in sorbischer und deutscher Sprache schreibend daran fest, das Bewahrenswerte dieser Kindheit, die ihm Heimat blieb, zu bewahren. Mit Kinderbüchern hat der namhafte Schriftsteller Erfahrungen: „Es begann, als ich meinen inzwischen erwachsenen Kindern Geschichten am Bett rand erzählte. So hat sich meine Liebe und Zuneigung zur Kinder-



Jurij Koch hat ein Kinderbuch geschrieben: **Bauer Sauer und der Maulwurf Ulf.** Foto: Michael Helbig/mih1

literatur entwickelt. In der DDR war sie ja sehr gefragt und immer schnell vergriffen“, erinnert er sich.

Die Geschichte vom Bauern, der mit einem Maulwurf um die Erde ringt, hat der Schriftsteller bereits in sorbischer Sprache erzählt. „Knot Knut a bur Žur“ heißt es in jenem Bilderbuch, das im vergangenen Jahr im Domowina-Verlag Bautzen erschienen ist.

Völlig anders kommt es in deutscher Sprache im Lychatz-Verlag Leipzig daher. Die Illustrationen stammen von Thomas Leibe aus Leipzig. Es sind liebevoll gestaltete Zeichnungen, die gleichsam mit dem Text verschmelzen und doch ein poetisches Eigenleben führen. Farbenprächtig schüren sie Spaß und Spannung und entfachen ein wahres Feuerwerk der Fröhlichkeit.

◆ Bauer Sauer und der Maulwurf Ulf. Erzählt von Jurij Koch, mit Bildern von Thomas Leibe, Lychatz-Verlag Leipzig, 9,95 Euro. Im Herbst ist eine Lesung in der Cottbuser Stadt- und Regionalbibliothek geplant.